Liebfrauen & Johannes

Evangelisch-lutherische Kirche in Neustadt | Gemeindebrief

Februar - März 2020

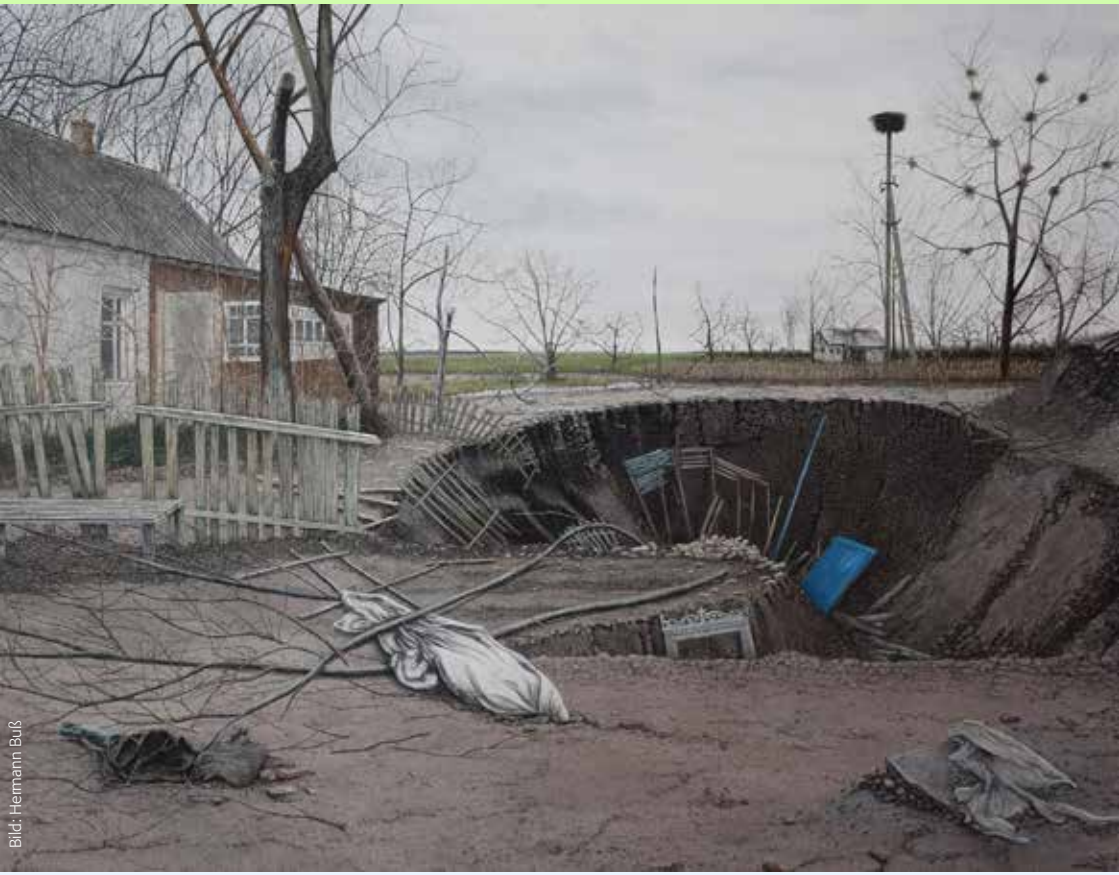


Bild: Hermann Buß

Sperrzone

Kunst zur Katastrophe von Tschernobyl

www.liebfrauen-johannes.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Nahe der Sperrzone Tschernobyl: Die Menschen ernten hier, was der kontaminierte Boden hergibt und was an den Bäumen wächst. „Wir sind keine Vögel, sondern wie alte Bäume, die dort sterben wollen, wo sie verwurzelt sind.“ Dieses Zitat steht in einem alten Dorfmuseum am Rande des Sperrgebietes. Dort wo sich 1986 die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl ereignete – in Reaktor-Block 4 des Kernkraftwerks. Die Folgen sind nach wie vor unübersehbar. Der aus Ostfriesland stammende Künstler Hermann Buß war dort und hat die Landschaft portraitiert. Aber auch seine Menschen.
Zum Beispiel die 92-jährige Olga. Sie bewohnt allein eines dieser typischen traditionellen hölzernen Dorfhäuser. Es steht verwittert hinter einem ebenfalls hinfälligen Bretterzaun. Es besteht aus zwei Räumen, die durch einen schweren Vorhang voneinander abgetrennt sind. In einer Ecke befindet sich der Hausaltar: Oben eine Ikone.

So genau wie Herman Buß diese Szene beschreibt, so exakt ist auch sein gemaltes Bild von Olga. Seine Bilder sind während der Fastenzeit in der Liebfrauenkirche ausgestellt. Einige davon sehen Sie in dieser Ausgabe. Außerdem lesen Sie in diesem Heft wie wir uns als Kirchengemeinden neu im Internet aufstellen – mit einer neuen Homepage. Darüberhinaus gibt es wieder viele Informationen über die beiden Kernstadtgemeinden: etwa, dass sich die Tafel nun selbständig gemacht hat, in der Liebfrauenkirche nun Kirchenentdecker mit Kindern unterwegs sind oder die Partner aus Brasilien zu uns anreisen. Ihnen allen eine gute Zeit, Pastor Marcus Buchholz aus der Redaktion.

Inhalt

jetzt & bald

4 Pilgertour für Erwachsene
5 Kirchenentdecker in Liebfrauen
6 Weltgebetstag
7 Neue Website

kirchenmusik

9 Das Programm

titel

10 -13 Das verlorene Land

reinblick

14 Partnerschaft Brasilien

reinblick

15 Tafel

gottesdienste

16 -17 Termine und Orte

regionales

18-19 Bilderverkauf fürs KFS

kinder

20 -21 Kita bei der Feuerwehr

jugend

22 - 23 Teamerin im Interview

freud & leid

25 Taufen, Trauungen, Beerdigungen

gruppen & kreise

26 Seniorenkreise, Literaturkreis

zum schluss

29 Frauenfrühstück

adressen

30 Öffnungszeiten und Telefonnummern

Hilf meinem Unglauben

Ich glaube,
dass es nach jeder Nacht wieder hell wird, an die Kraft der Vergebung, dass Freundlichkeit hilfreich ist, Liebe viel tragen kann, vieles gemeinsam besser geht, Berührung heilsam sein kann, dass in jedem Menschen Gottes Ebenbild steckt, ich immer wieder neu anfangen darf, dass Gott mein Schöpfer ist und in Jesus Christus Mensch und Freund geworden ist und wir in Gottes Hand gehalten sind. Das alles glaube ich, darauf vertraue ich! Aber im Angesicht von zunehmender Bedrohung unserer Schöpfung, von Gewalt, Radikalisierung und totalitären Regierungen frage ich auch: Wo bist du Gott?
Ich glaube; hilf meinem Unglauben!
Die Jahreslosung spiegelt dieses Glaubensdilemma wieder, das ich so gut kenne. Der Aufschrei „Ich glaube; hilf meinem Unglauben“ stammt von einem verzweifelten Vater, der nicht mehr kann, alles probiert hat, von allen enttäuscht wurde und jetzt sein krankes Kind zu Jesus bringt. Die Jünger konnten das Kind nicht heilen, nun setzt er alle seine Hoffnung auf Jesus.
Wenn ich mir meines Glaubens nicht mehr sicher bin, kann ich wie der Vater schreien: Ich glaube, hilf meinem Unglauben! Aufschreien kann ich auch, wenn ich an die Reaktor-Katastrophe vom 26.April 1986 in Tschernobyl denke. Mit der Ausstellung „Polessje-Elegie - Das verlorene Land“ von Hermann Buß erinnern wir daran. Seine Bilder geben der unsichtbaren Katastrophe ein Gesicht und sind uns Mahnung verantwortlich mit Gottes Schöpfung umzugehen und das Schicksal von Menschen in Not nicht zu vergessen.
In der biblischen Geschichte, aus der die Jahreslosung stammt, stehen Glaube und Unglaube nebeneinander, ohne Wertung und Kritik. Statt dessen fordert Jesus den Glauben des Vaters heraus, sucht das Senfkorn des Glaubens und ermutigt ihn mit den Worten: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ So kann auch der Besuch der Ausstellung, der Gottesdienste und Passionsandachten ein Raum werden, wo wir Glauben und Zweifel teilen und unsere Senfkörner des Glaubens wachsen können.
„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Es ist ein Hilferuf. Und es ist ein Ruf des Vertrauens. Er hat die Kraft, jede und jeden von uns durch dieses Jahr zu tragen.
Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und von Gott reich beschenktes Neues Jahr!

Das Bild „Alter Friedhof“ von Hermann Buß ist in der Ausstellung in der Liebfrauenkirche zu sehen.

Diakonin Claudina Baron-Turbanisch

LIEBFRAUEN Freizeitangebot

Pilgertour für Erwachsene

Vom 29. bis 30. August 2020 bieten Cessy Meyer und Mathias Hartewieg eine Pilgertour für Erwachsene ab 30 Jahren an. Wir pilgern in zwei Tagesetappen ca. 35 km auf dem Sigwardsweg von Minden über Hausberge (Porta Westfalica) nach Bückeburg. Eine gute körperliche Fitness wird vorausgesetzt. Wir übernachten in Hausberge in einer Gemeinschaftsunterkunft mit Mehrbettzimmern mit Dusche/WC. An- und Abreise erfolgen mit der Bahn. Die Gruppengröße ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Bei mehr Anmeldungen entscheidet die Anmeldereihenfolge über die Teilnahme. Voranmeldungen sind möglich. Detaillierte Informationen zu Preisen, Übernachtung, An-/Abreise, Vorbereitungsabend und weiterer Organisation folgen im nächsten Gemeindebrief. Anmeldung bei Cessy Meyer unter Mail: pilgernmitCessy@outlook.de

NEUSTADT Dankeschön

Tütenaktion für Wohnungslose

Die Besucher*innen und Mitarbeiter*innen möchten sich für die große Spendenbereitschaft der Neustädter Bürger*innen bedanken. Es kamen so viele liebevoll gepackte Tüten zusammen, dass alle Besucher*innen eine Tasche im Rahmen unserer diesjährigen Weihnachtsfeier mitnehmen konnten. Vielen herzlichen Dank noch mal. Die Menschen hier haben sich riesig gefreut. Gesche Frommhage, Ambulante Hilfe für Wohnungslose

LIEBFRAUEN Bethel-Sammlung

In der Liebfrauengemeinde wird gebrauchte Kleidung für die Brockensammlung in Bethel gesammelt: vom 23.03. bis 25.03., jeweils von 10-12 Uhr, An der Liebfrauenkirche 5-6. Wir bitten, nur tragbare Kleidung abzugeben, bitte stellen Sie keine Säcke vor die Tür. red

Angebote 60+

• **Museum für Energiegeschichte(n), Hannover** am Donnerstag, 6. Februar. Treffpunkt um 10 Uhr, Bahnhof Neustadt, Gleis 2. Kosten für Fahrt und Organisation: 4,50 EUR. Anmeldungen bitte bis 29. Januar bei Familie Frisch (05032 – 90 15 741, bis 20 Uhr) oder über die Website.

• **Spielenachmittag:** 12. Februar, 15.30 bis 17.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen.

• **Filmabend** am Dienstag, 18. Februar, 19.30 Uhr, Johanneskirche. Lucky ist ein 90-jähriger Eigenbrötler, Atheist und Freigeist. Er lebt in einem verschlafenen Wüstenstädtchen im amerikanischen Nirgendwo und verbringt seine Tage mit bewährten Ritualen. Bis er sich nach einem kleinen Unfall seiner Vergänglichkeit bewusst wird. Zeit, dem Leben nochmal auf den Zahn zu fühlen.

• **Spielenachmittag:** 11. März, 15.30 bis 17.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen.

• **Besuch bei der Jüdischen Gemeinde K.d.ö.R., Hannover** am Mittwoch, 18. März. Führung durch die Synagoge. Und wir erhalten Einblicke in das jüdische Leben im Alltag. Treffen um 10 Uhr, Bahnhof Neustadt, Gleis 2. Kosten für Fahrt und Organisation: 4,50 EUR. Die Führung ist kostenlos – um eine Spende für die Gemeindearbeit wird gebeten. Anmeldungen bitte bis 10. März bei Familie Frisch (05032 – 90 15 741, bis 20 Uhr) oder über die Website.

• **Gemeindefrühstück:** Dienstag, 31. März, findet von 9 bis 11 Uhr das Gemeindefrühstück 60+ im Haus der Kirche an Liebfrauen statt. Pastor i.R. Vetter referiert: „Von Verlust und Abschied, Trauer und ihrer Überwindung“. Anmeldungen bei Familie Reuse (05032 – 80 10 81) ab 29. Januar, 9 Uhr – soweit die Plätze reichen, Einkaufsumlage: 4,00 EUR pro Person.

Kontakt: E-Mail: info@jfrisch.de. Tel.: 05032 – 90 15 741. Website: www.sechzigplus.jfrisch.de

LIEBFRAUEN Neues Angebot für Kinder ab fünf Jahren

Die Kirchenentdecker kommen in die Liebfrauenkirche

Yvonne Flegel (links), Tina Luer und Jenny Sprung haben Lust auf Neues und bieten die Kirchenentdecker für Kinder in Liebfrauen an. Foto: Kita

„Wer ist denn dieser Jesus?“
„Was ist Kirche und wie sieht die von innen aus?“
Das fragen sich Luca und Charlotta. Gemeinsam mit Tina Lüer, Jenny Sprung und Yvonne Flegel, allesamt Mitarbeiterinnen der Kita Liebfrauen, wollen sie sich auf Spurensuche begeben und Neues rund um das Thema Kirche entdecken.
Jeweils Samstags, in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr, treffen wir uns im Haus der Kirche, An der Liebfrauenkirche 5-6 in Neustadt.
Eingeladen sind alle Kinder ab 5 Jahren und im Grundschulalter. Wir wollen zusammen Geschichten hören, basteln, singen, spielen und was uns sonst noch so einfällt.
Um besser planen zu können, bitten wir um vorherige Anmeldung mit Namen, Geburtsdatum und evtl. Allergien/ Krankheiten ihres Kindes unter der Email: Kirchenentdecker -liebfrauen@web.de oder unter der Telefonnummer der Kita Liebfrauen (05032) 2700.
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Kinder begrenzt.

Folgende Termine sind bisher geplant:
8.Februar, 16. Mai, 5. September.

NEUSTADT Verwurzelt

Juden und Christen

Ökumenischer Vortragsabend am Mittwoch, 12. März 2020, 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde.
Wir dürfen uns auf einen sehr interessanten Abend mit dem Rabbiner der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover Dr. Gábor Lengyel freuen. Hier einige Angaben zu seiner Person:
Dr. Gábor Lengyel wurde am 13. Januar 1941 als Sohn einer modern-orthodoxen jüdischen Familie in Budapest geboren. Sein jüdischer Name ist Jitzchak ben Baruch Mosche Ha'Lewi. Er überlebte die Schoah im Ghetto von Budapest. Seine Bar Mizwah feierte Dr. Lengyel in einer orthodoxen Budapester Synagoge.
Zwischen 1956 und 1965 lebte Dr. Lengyel in Jerusalem und in Tel Aviv und diente auch in der israelischen Verteidigungsarmee. Im Spätsommer 1965 kam er zum Studium nach Deutschland und studierte an der Technischen Universität in Braunschweig. Zwischen 1972 bis 2003 arbeitete er als Ingenieur in international tätigen Industrieunternehmen und ist seit 1978 im jüdischen Leben und im christlich-jüdischen Dialog in Niedersachsen aktiv. Rabbiner Dr. Gabor Lengyel ist des Weiteren seit 2012 Lehrbeauftragter an der Leibniz Universität Hannover. Sein Rabbinatsstudium absolvierte Dr. Lengyel in Budapest und in Berlin am Abraham Geiger Kolleg. Dr. Lengyel ist verheiratet. Er hat vier erwachsene Kinder und zurzeit (2018) drei Enkelkinder.

NEUSTADT Weltgebetstag

Liturgie aus Simbabwe

Herzliche Einladung zum Weltgebetstags-Gottesdienst: Steh auf und geh! - In diesem Jahr kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.
„Ich würde ja gerne, aber…" Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken.
Sie haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!", sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.
Wir feiern - wie immer - ökumenisch:
Am Freitag, den 6.März um 19 Uhr in der evangelisch – freikirchlichen Gemeinde
Nienburger Straße 15. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns diesen Gottesdienst feiern.

Diakonin Claudina Baron-Turbanisch

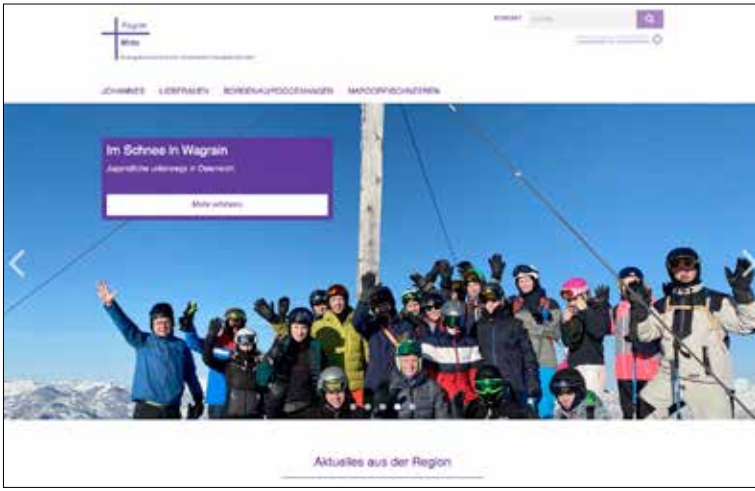
Frauen-Frühstück

Frühstücks-Treffen für Frauen: Mehr als ein Frühstück. Freitag, 20. März, 19 Uhr im Restaurant Jedermanns, Marktstr.8 und Samstag, 21. März, 9 Uhr, in der Mensa Schulzentrum Süd spricht Heidi Krause-Frische, zum Thema: „Hauptsache gesund !?"

Bitte Karten in der Buchhandlung Biermann im Voraus kaufen!
Weitere Infos Seite 29.

REGION Mehr Infos, immer aktuell, regional

Neuer Look – die Website der Kirchengemeinden



Ab sofort sind die Kirchengemeinden der Region Mitte – Johannes, Liebfrauen, Bordenau und Poggenhagen sowie Mardorf und Schneeren – gemeinsam auf einer neuen Homepage zu finden. Hier sind alle aktuellen Termine und Neuigkeiten für Sie eingestellt. Ein großes Team betreut diese Website. So wollen wir gemeinsam als Kirche für Sie auch im Netz unterwegs sein. Viel Freude beim Klicken. Sie finden uns mit dem neuen Auftritt auch weiterhin unter www.liebfrauen-johannes.de.

Generell heißt die neue Adresse der Website: www.region-mitte-neustadt.de. Ziel ist es, dass die Kirchengemeinden der Region Mitte im Kirchenkreis mehr zusammenrücken und ein Gesamtbild von Kirche im Internet abbilden. Darüber hinaus wird es auch einen Facebookauftritt der einzelnen Gemeinden geben, den Sie als Kirchenmitglied abonnieren können. So bekommen Sie stets die neuesten Nachrichten direkt über Facebook gepostet. Die Facebookadresse der Liebfrauen-Kirchengemeinde lautet: https://www.facebook.com/LiebfrauenNeustadt/. Der Facebookauftritt der Johannes-Kirchengemeinde ist zu finden unter: Ev. - luth. Johannesgemeinde Neustadt am Rübenberge.

Der große Vorteil an diesem neuen Internetauftritt ist, dass aus jeder Kirchengemeinde Nachrichtenredakteure Neuigkeiten ihrer Gemeinde selber einstellen können. So bleiben Sie stets auf dem Laufenden. Das Internetsystem wird von der Landeskirche Hannovers zur Verfügung gestellt. Außerdem sind nun alle Seiten auch über ein Smartphone oder Tablet abrufbar. mbu

Die neue Internetseite der Region Mitte und damit auch der Liebfrauen- und Johannes-Kirchengemeinde ist abrufbar unter: www.region-mitte-neustadt.de

MICHAELIS – STIFTUNG

Stiftung der Region Mitte: Neustadt Liebfrauen & Johannes, Bordenau, Poggenhagen, Mardorf & Schneeren

Schaffen Sie eine verlässliche Zukunft für eine lebendige Gemeinde

Kontakt:
c/o Superintendentur
Neustadt-Wunstorf
Silbernkamp 3, 31535 Neustadt
Tel. 05032/ 5993
Mail: vorstand@michaelis-stiftung.de
Internet: www. michaelis-stiftung.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Hannover
IBAN: DE18 25050180 0900 4140 14
Hannoversche Volksbank
IBAN: DE78 25190001 0544 4330 00

MICHAELIS STIFTUNG

Nienburger Tafel Ausgabestelle Neustadt

Warenausgabe jeden Montag
Registrierung: Neukunden von 11.45 bis 12.40 Uhr
Registrierung der Kunden nach Zeitgruppen ab 12.45 Uhr
Beginn der Ausgabe 13.15 Uhr
Frau Ulla Paczkowski, Telefon: (05032) 63822
Handy: 0160 93031061, Mail: tafel.agsnrue@gmx.de

Besonderes Konzert in Liebfrauen am 13. März, 19:30 Uhr, Liebfrauenkirche

„Lontananza dell'amato" - Sopran-Arien für den Wiener Kaiserhof
Werke von Francesco Bartolomeo Conti, Johann Joseph Fux, Antonia Maria, Bononcini u.a.
Mariana Pimenta (PT), Sopran
und das Ensemble „La Banda Ariosa"
Giulia Zannin (IT), Chalumeau
Eva Harmuthová (CZ), Barockoboe
Sakura Goto (JP), Barockvioline
Susanne Herre (D), Viola da gamba
Earl Christy (USA), Laute
Patrícia Vintém (PT), Cembalo
Im Mittelpunkt des neuen Programms des internationalen Barockensembles La Banda Ariosa steht die Kantate „Lontananza dell'amato" (Fernsein des Geliebten) von Francesco Bartolomeo Conti in der exquisiten Besetzung aus Sopran, Chalumeau, Barockoboe, Barockvioline, Laute, Viola da gamba und Cembalo. Conti war zunächst Hoflautenist am Wiener Kaiserhof und avancierte bald zum angesehenen Hofcompositeur mit der Aufgabe, die Opern für die wichtige Karnevalssaison zu verfassen. In seinen Arien verwendete er mehrfach das barocke Blasinstrument Chalumeau, aus welchem sich später die Klarinette entwickelte, welches Kaiser Joseph I. selbst spielte. Die MusikerInnen des Ensembles La Banda Ariosa haben sich während des Studiums der Alten Musik am Koninklijk Conservatorium Den Haag (Holland) kennengelernt, der Hochschule mit der weltweit größten Abteilung für die Spezialausbildung auf dem Gebiet der historisch informierten Aufführungspraxis. Das Konzert wird von Temps Malereibetriebe gesponsert.

Chorprojekt mit Bachchorälen – Kreiskantorei lädt ein

Chorprojekt mit Bachchorälen – Kreiskantorei lädt zum Mitsingen ein. Auch in diesem Jahr wird die Kantorei der Liebfrauenkirche in Neustadt die Andacht am Karfreitag musikalisch gestalten. Unter der Leitung von Kantorin Miyoung Jeon werden Choräle aus der Matthäuspassion von Bach gesungen, die die Lesung aus dem Evangelium begleiten. Wer Lust hat mitzusingen ist herzlich eingeladen teilzunehmen.
Die Proben, die immer donnerstags von 20 bis 21:30 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen stattfinden, beginnen am 06. Februar und enden mit dem Gottesdienst am 10. April. Die Sängerinnen und Sänger der Kantorei freuen sich auf Sie!

Samstag, 1.2., 17 Uhr, Liebfrauenkirche

„Baroque und Gegenwart", Werke von A. VIVALDI, J. S. Bach, Isang Yun, Jean Guillou u.a, Pyunghwa Kang - Orgel

Sonntag, 9.2., 10 Uhr, Johanneskirche

Kantatengottesdienst zur Bachkantate „Nimm, was dein ist und gehe hin" mit dem Kammerchor Neustädter Land unter Leitung von Jan Katzschke.

Das verlorene Land

Die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl ereignete sich am 26. April 1986 in Reaktor-Block 4 des Kernkraftwerks. Die Folgen sind nachwievor unübersehbar. Der Künstler Hermann Buß war dort und hat die Landschaft portraitiert. Elisabeth Gülich kümmert sich seit Jahren um die Tschernobylferienaktion. Eine Reise in die Sperrzone.

Elisabeth Gülich ist Pastorin i.R. und Tschernobylbeauftragte im Kirchenkreis.

Im Sommer 1993 kamen sie zum ersten Mal zu uns, weißrussische Kinder und Mütter aus dem von der Tschernobylkatastrophe am stärksten betroffenen Gebiet Gomel. Im Winter 1994 reisten wir in die Heimat unserer Gäste. 30 Stunden Busfahrt, 1.100 km geradeaus durch Deutschland und Polen, hinter der Grenze rechts ab und weitere 500 Kilometer geradeaus auf einer schneebedeckten von Birken gesäumten Landstraße, schließlich Einfahrt in Gomel, im Krieg zu 80 Prozent zerstört, heute eine Großstadt mit 500.000 Einwohnern.

Inzwischen bin ich viele Male dort gewesen. Noch immer führen die Straßen gefühlt nur geradeaus, gesäumt von Birken, im zarten Frühlingsgrün, im satten Sommergrün, in herbstlich leuchtendem Gelb. Weißrusslands Straßen haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Doch tiefergehend sind Begegnungen mit vielen weißrussischen Menschen:

Besuch in der Kleinstadt DOBRUSCH: Wir treffen „unsere“ Kinder und ihre Familien vor dem Eingang des Gemeindehauses der russisch-orthodoxen Kirche. Endlich ist es soweit: Deutsche und Weißrussen laufen aufeinander zu, fallen sich in die Arme. Mit Händen und Füßen, Gesten und Blicken klappt die Verständigung. Drinnen sitzen wir alle um einen Tisch, wir sitzen gut – „charascho ssidim“, wie es auf russisch heißt, und das bedeutet: gut Essen und Trinken, sich gut verstehen und friedlich zusammen sein. Zum Schluss wird gesungen „Gottes Liebe ist so wunderbar…“ und „Lasst uns eine Brücke bauen…“ - diese Lieder kennen alle unsere bisher ca. 1.300 weißrussischen Gäste und singen sie voll Begeisterung mit.

Unvergesslich auch der erste Besuch bei Alexej und Maria in der kleinen Stadt Tschetschersk. Ihre Tochter Alla, früh verwitwet, kam einst mit ihren Töchtern zur Erholung nach Neustadt; inzwischen ist sie hier verheiratet. Vor der Tür des kleinen Holzhauses werden wir freudig erwartet. Umarmungen, Küsse, einladende Worte: „Dabro pashalowatj“ – herzlich willkommen!

„Prachaditje“ – kommt rein! Der Tisch ist reich gedeckt. Auch der Wodka fehlt nicht. Ganz eng sitzen wir zusammen auf Bänken und Hockern. „Kuschajtje“ – langt zu! Gastgeber Aleksej erhebt sich zum ersten Trinkspruch: „Liebe deutsche Freunde! Wir sind dankbar, dass unsere Tochter es bei euch so gut getroffen hat. Ihr seid jederzeit willkommen! Das Brot hat stets für alle gereicht.“ Später holt Aleksej seine alte „Garmoschka“ (Akkordeon) und spielt auf zu Tanz und Gesang. Einige Jahre später stehen wir zusammen an seinem Grab, legen Blumen nieder, beten das Vater Unser und trinken nach weißrussischem Brauch einen Wodka auf Aleksej und sein Wohl in der Ewigkeit.

Sonntagmorgen, ein typisches Holzhaus irgendwo in Gomel. An der Stirnwand ein unscheinbares Schild: Ev. lutherische Gemeinde.

Im Wohnraum sind Stuhlreihen aufgestellt. Deutsch-russische Gesangbücher liegen aus. Stanislaw, der ehrenamtliche Gemeindeleiter, hält den Gottesdienst. Einer von uns liest das Evangelium auf Deutsch. Ich muss – auf russisch – predigen. Die angezeigten Choräle singen wir gleichzeitig auf russisch und deutsch, sehr tief, sehr langsam und mit viel Gefühl. Nach dem Gottesdienst verwandelt sich die Kirche in einen Wohnraum. Der Tisch ist reich gedeckt, auch Wodka steht bereit, und wir sitzen gut und geschwisterlich beieinander.

„Prijeshajtje“ – kommt wieder!“, heißt es zum Abschied. Von vielen Begegnungen könnte ich noch erzählen, von unseren Besuchen in der „Zone“, in Gefängnissen, Schulen und Krankenhäusern, von Fischsuppe am Dnjepr und Ptitsch`, aber vor allem von unseren „Kranken“ aus der Baptistengemeinde in Gomel, die wir mit Geld und Paketen unterstützen, an deren Betten wir sitzen, singen und beten und die, wie ganz viele vertraute Menschen in Weißrussland, an unserem Leben teilnehmen, wir an ihrem. So haben wir in fast 30 Jahren eine Brücke des Vertrauens und Friedens miteinander gebaut, eine Brücke, die tragfähig ist, weil auch Gott sie trägt und hält.

Ausstellung: Das verlorene Land

Auf Einladung der hannoverschen Landeskirche machte sich der Künstler Hermann Buß auf den Weg in das südliche Belarus. Er tauchte ein in die Lage vor Ort. Er bewegte sich in einer zerstörten Landschaft und lernte die langjährige Arbeit der landeskirchlichen Tschernobyl-Hilfe kennen. Seine Besuche in der 30-km-Sperrzone rund um den Unglücksreaktor von Tschernobyl sind eingeflossen in 35 Bilder, die zum Teil in einer Ausstellung in der Liebfrauenkirche präsentiert werden.

ln seinen Gemälden bekommt die unsichtbare Katastrophe ein Gesicht: die Schönheit einer verwundeten Landschaft, Verfall, Zerstörung. Seine Bilder spiegeln die Erhabenheit des Landes wieder und halten die Beseitigung von Zerfall und deren Einebnung fest. Zugleich erzählen sie von der Bescheidenheit der Menschen und deren einfachem Leben. Es ist eine schmerzhafte Erinnerung an die Katastrophe vom 26. April 1986.

Die Bilder von Hermann Buß sind eine Mahnung, nicht alles zu tun, was technisch machbar ist. Zugleich fordern sie uns auf, das Schicksal der Menschen in den verstrahlten Regionen nicht zu vergessen. red

Polessje – Elegie –

Das verlorene Land – Termine:

• Eröffnung und Einführung
01.03.2020 11:00 Uhr Gottesdienst mit anschließender Vernissage
Gespräch mit dem Künstler Hermann Buß
• Passionsandachten zu ausgewählten Bildern der Ausstellung, mittwochs ab dem 26.2.2020 jeweils 18:00 Uhr
• Freitag, den 06. März & 20. März
Suppe im Saal mit Köstlichkeiten aus Weißrussland
• Sonntag, den 8. März 18:30 Uhr
Musik & Kulinarik aus Weißrussland
• Ausstellungsbegleiter*innen gesucht: Haben Sie Lust die Ausstellung: Polessje – Elegie – Das verlorene Land. Bilder von Hermann Buß zu begleiten und Ansprechpartnerin für Besucher zu sein? Wir laden herzlich ein zur Vorbereitung und Einführung: Donnerstag, den 20.2.20 um 18 Uhr in der Liebfrauenkirche.
• Ausstellungs-Öffnungszeiten: Di - Fr: 10:00 - 13:00; Di – Do 14:00 – 17:00; So 11:00 – 12:30 und auf Anfrage bei Claudina Baron-Turbanisch unter Telefon 956472 oder per Mail: c.baron@turbanisch.eu

Bilderbeschreibung:
- vordere Seite: Olga oder die Bank am Zaun
- rechts oben: Übernahme
- rechts unten: Straße Region 1 Gomel
- links unten: Sommerliche Flußlandschaft bei Gomel

Brasilien: Partner seit 30 Jahren

30 Jahre Brasilien-Partnerschaft. Im Jahr 2020 wird das gefeiert mit Veranstaltungen und einer Reise.

2020 feiern wir das 30-jährige Bestehen unserer Partnerschaft mit der Sinodo Uruguai in Südbrasilien. Vieles ist in dieser Zeit passiert und vieles konnten wir mit unseren Freunden aus Brasilien in diesem Zeitraum entwickeln und auf den Weg bringen. So haben z.B. mehrere Delegationsfahrten nach Brasilien stattgefunden wie auch umgekehrt brasilianische Delegationen uns besucht haben. Außerdem haben viele junge Menschen aus unserem Kirchenkreis die Synodo Uruguai als Praktikanten besucht und lieben gelernt wie auch junge Brasilianer mehrmonatige Praktika bei uns absolviert haben. Dabei sind viele menschliche Kontakte entstanden, die zum großen Teil bis heute Bestand haben.

Aber auch ein inhaltlich-theologischer Austausch hat in dieser Zeit stattgefunden. So hat unser Kirchenkreis unsere Partnerschaftsfreunde in der Ausbildung von Laienpredigern unterstützt, aus Brasilien kam das Konzept der Wurzelkurse zu uns, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Hier werden in Wochenendseminaren in vielschichtiger Weise Christen in der Arbeit und dem Umgang mit der Bibel geschult.

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten zum Jubiläum bildet der Besuch einer 15-köpfigen Delegation aus Brasilien. Parallel dazu besucht uns eine Gruppe von brasilianischen Jugendlichen, die von Lehrern und Schülern der evangelischen IGS in Wunstorf betreut werden. **Der Besuch findet vom 18.06. bis zum 08.07.2020 statt.** Für die 15 Delegationsmitglieder suchen wir aufgeschlossene Mitbürger des Kirchenkreises Neustadt-Wunstorf, die bereit sind Gäste für einen begrenzten Zeitraum (ca. eine Woche) in ihrer Familie aufzunehmen und in ihr Familienleben zu integrieren. Es wird mit Sicherheit für beide Seiten ein unvergessliches Erlebnis werden, da beide eine Menge zu erzählen haben. Sollten Sie Interesse haben, als Gastgeber zu fungieren, melden Sie sich bei **Walter Groß (grs-neustadt@gmx.de)**. Warten Sie mit Ihrer (An)Meldung bitte nicht zu lange, damit wir genügend Zeit für unsere Planung haben. Für Ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit bedanken wir uns schon einmal im Voraus ganz herzlich.

Für alle Gäste und Gastgeber sind verschiedene, attraktive Veranstaltungen geplant. Den Höhepunkt bildet dabei die sogenannte **„Lutherfahrt“ (29.06. – 01.07.2020)**, bei der wir die Städte Wittenberg, Erfurt und Eisenach besuchen und dabei auf den Spuren von Martin Luther wandeln werden. Wer Interesse und Fragen dazu hat melde sich ebenfalls bei Walter Groß (unter Angabe von Namen, Adresse und e-mail-Adresse zwecks Austausch).

Aktivieren Sie Ihr Interesse an Neuem und ihre Neugier auf andere Menschen und andere Kulturen. Es wird mit Sicherheit eine Bereicherung für alle sein und unsere Partnerschaftsarbeit auch in Zukunft beflügeln.

Walter Groß

Ab jetzt Tafel Neustadt

Die Tafel in der Johannes-Kirchengemeinde ist nun selbständig. Für die Kunden ändert sich aber nichts.

Große Freude: Nach 15 Jahren Arbeit als Filiale der Nienburger Tafel ist Neustadt nun eine eigenständige Tafel unter der Trägerschaft der Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde!
Die Tafeln in Deutschland versorgen bedürftige Menschen mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs. 2005 ging es durch die Initiative von Anja Kröger und Brigitte Scheele in der Johannesgemeinde los: Damals wurden etwa 50 Haushalte versorgt, mittlerweile ist die Zahl auf 140 Haushalte gestiegen. Sechs Teams mit insgesamt 65 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sorgen unter der Leitung von Ulla Paczkowski und Jürgen Kassebeer jeden Montag für den reibungslosen Ablauf der Warenausgabe.
Der über Jahre stark gestiegene Bedarf und das daraus folgende Wachsen der Ausgabestelle führte zu größeren Anforderungen an die Leitung und Logistik in der Ausgabestelle - und daraus folgend zu dem Wunsch nach mehr Autonomie und Freiheit in der Gestaltung der organisatorischen Abläufe. Daher wandte sich die Tafelleitung an den Kirchenvorstand der Johannesgemeinde und bat darum, die Neustädter Ausgabestelle der Nienburger Tafel in eine selbständige Tafel Neustadt in Trägerschaft der Johannesgemeinde zu überführen. Der Kirchenvorstand Johannes hat dieses Anliegen beraten und einer Trägerschaft einstimmig zugestimmt. Die umliegenden Tafeln sowie der Regionalverband wie auch der Bundesverband Tafel Deutschland haben ebenfalls zugestimmt. Die Tafel Neustadt ist nun Mitglied der Tafel Deutschland! Wir freuen uns sehr darüber, wie auch über die Unterstützung aller Beteiligten. Es besteht weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit der Nienburger Tafel, die nun auf Grundlage eines Liefervertrags auch in Zukunft die Warensammlung und -belieferung für die Neustädter Tafel übernimmt.

Die Tafel findet große Resonanz und ist nun selbständig. Leiterin Ulla Paczkowski (mitte vorne) freut sich darüber. Foto: Mario Moehrs

Zur Zeit ist die Tafel in der Katholischen St. Peter und Paul Gemeinde in Neustadt zu Gast, da das Gemeindehaus der Johannesgemeinde abgerissen wurde. Wir sind sehr dankbar für die freundliche und hilfreiche Gastfreundschaft unserer katholischen Brüder und Schwestern, freuen uns aber auch auf die Heimkehr in die Johannesgemeinde, die bei ihren Bauplänen unsere Tafelarbeit von vornherein berücksichtigt hat. Egal wo, immer gilt: Montag ist Tafeltag!
Herzlich willkommen! Ulla Paczkowski

Gottesdienste in

Datum	Anlass	Liebfrauengemeinde	Johannesgemeinde
Sonntag, 26. Januar	3. So. nach Epiphanias	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Buchholz	10 Uhr, Gottesdienst Pastor Dr. Thier
Sonntag, 2. Februar	letzter So. nach Epiphanias	**11 Uhr**, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns, Abendmahl	10 Uhr, Gottesdienst, Pastorin Wißmann, Abendmahl
Sonntag, 9. Februar	Septuagesimä	10 Uhr, Gemeinsamer Kantatengottesdienst mit dem Kammerchor Neustädter Land, Ltg. Jan Katzschke, Pastorin Wißmann, Tempelmokka, **Johanneskirche**	
Sonntag, 16. Februar	Sexagesimä	10 Uhr, Gottesdienst, Superintendent Hagen, Posaunenchor	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Thier
Sonntag, 23. Februar	Estomihi	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, Pastorin Wißmann
Mittwoch, 26. Februar	Andacht	18 Uhr, Passionsandacht in der Liebfrauenkirche, Pastorin i.R. Gülich	
Sonntag, 1. März	Invocavit	**11 Uhr**, Gottesdienst, Pastor Buchholz, Diakonin Baron-Turbanisch, Ausstellungeröffnung Tschernobyl, Kirchencafé	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Thier
Mittwoch, 4. März	Andacht	18 Uhr, Passionsandacht in der Liebfrauenkirche, Diakonin Baron-Turbanisch	
Sonntag, 8. März	Reminiscere	10 Uhr, Gottesdienst, Superintendent Hagen, Abendmahl	10 Uhr, Gottesdienst, Pastorin Wißmann
Mittwoch, 11. März	Andacht	18 Uhr, Passionsandacht in der Liebfrauenkirche, Pastor Dr. Thier	
Sonntag, 15. März	Okuli	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns, Begrüßung der Konfirmanden	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Thier anschl. Tempelmokka
Mittwoch, 18. März	Andacht	18 Uhr, Passionsandacht in der Liebfrauenkirche, Pastor Buchholz	
Sonntag, 22. März	Lätare	**18 Uhr**, Gottesdienst, Pastor Buchholz, Diakon Elmhorst, Janet Breier	10 Uhr, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Pastor Dr. Thier
Mittwoch, 25. März	Andacht	18 Uhr, Passionsandacht in der Liebfrauenkirche, Pastorin Wißmann	

Datum	Anlass	Liebfrauengemeinde	Johannesgemeinde
Sonntag, 29. März	Judika	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns, Kirchencafé	10 Uhr, Gottesdienst, Pastorin Wißmann
Mittwoch, 1. April	Andacht	18 Uhr, Passionsandacht in der Liebfrauenkirche, Pastor Dr. Bruns	
Sonntag, 5. April	Palmarum	**11 Uhr**, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, Pastorin Wißmann

Herbert Grönemeyer im Gottesdienst

„Männer" „Bochum" „Kinder an die Macht" „Der Mensch", „Vollmond" „Mambo" „Zeit, dass sich was dreht" „Deine Liebe klebt" „Was soll das" „Flugzeuge im Bauch" „Currywurst" „Land unter" „Gib mir mein Herz zurück" „Halt mich" „Kopf hoch, tanzen"
Wer kennt sie nicht, die Hits von Herbert Grönemeyer, der es mit seinem ganz eigenen Stil seit Jahrzehnten schafft, dass seine Songs in die Ohren, unter die Haut, in die Füße, bis ins Herz gehen. Etwas zwischen „Sekundenglück" und einem „Stück vom Himmel" wollen wir gern feiern, deshalb:
Herzliche Einladung zu einem besonderen, etwas anderem Gottesdienst: Sonntag, 22. März, 18 Uhr in der Liebfrauenkirche. Mit ganz viel Musik, guten Gesprächen, Zeit zum Entspannen, der Chance auf Deine persönlichen Herbie-Charts und mehr…
Mit Janet Breier, Marcus Buchholz, Ulf Elmhorst und….hoffentlich Ihnen und Euch!

Foto: Stephanie Hofschlaeger_pixelio.de

Kantatengottesdienst in Johannes

Am 06.02.1724 wurde sie uraufgeführt: Die Bach-Kantate „Nimm, was dein ist, und gehe hin" (BWV 144). Am 09.02.2020 wird sie in der Johanneskirche im Gottesdienst erklingen: Mit dem Kammerchor Neustädter Land und dem Kammerorchester unter Leitung von Jan Katzschke. Die Predigt hält Pastorin Wißmann.

Gemeinsame Kinderkirche

KIRCHE MIT KINDERN

Für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren am Sonnabend, 22.02., 28.03.,10 bis 12.30 Uhr, im Johannes-Kindergarten. Leitung: Pn. Wißmann

Mini-Kinderkirche

Für Kinder zwischen zwei und vier Jahren mit ihren Geschwistern und Eltern in der Johannes-Kirchengemeinde: 23.02., 16 Uhr
Leitung: Pastorin Wißmann

Andachten in den Einrichtungen

Nicolaistift: jeden Mittwoch um 16.30 Uhr und am 1. Sonntag im Monat um 10 Uhr.
Wölper Ring: jeden 3. Freitag im Monat um 10.30 Uhr. **Rosenkrug:** jeden 4. Freitag im Monat um 10 Uhr. **Kapelle Krankenhaus**: sonntags, 19 Uhr.

Lobpreisgottesdienst in Johannes

„Lobe den Herrn, meine Seele…" (Psalm 103,1)
Wir treffen uns, um gemeinsam mit Liedern und Gebeten Gott zu loben, das Abendmahl zu feiern und uns gegenseitig im Glauben zu ermutigen.
Termine: Dienstag, 11. Februar, 19.30 Uhr
Dienstag, 17. März, 19.30 Uhr

REGION Sackewitz-Originale – Ansichten aus dem Neustädter Land

Bilderverkauf für das Konfirmanden-Ferien-Seminar (KFS)

Zeichnungen aus dem Nachlass von Fritz Sackewitz werden zugunsten des KFS in Wagrain verkauft. Der Schwiegersohn des Neustädter Malers, Matthias Böhm, stellt zusammen mit seiner Frau etwa 100 Original-Zeichnungen zum Verkauf zur Verfügung. Weil Fritz Sackewitz vor allem Motive aus den Dörfern aus dem Neustädter Land gezeichnet hat, sollen die Bilder in den einzelnen Land-Kirchengemeinden im Frühjahr und Sommer zum Verkauf angeboten werden.

Der Erlös kommt direkt dem Konfirmandenferienseminar der Neustädter Kirchengemeinden zugute.

Manche Fachwerkhäuser, die Sackewitz damals gezeichnet hat, gibt es heute schon nicht mehr. Andere Zeichnungen halten die Ansicht heutiger Häuser aus den 80er Jahren fest.

Fritz Sackewitz war Konrektor der Neustädter Berufschule und Maler. Anfang der 60er Jahre war er auch Mitglied im Kirchenvorstand von Liebfrauen. Wer Interesse an den Bildern hat, kann sich schon jetzt melden bei Pastor Dr. Bruns, Mail: dr.christoph.bruns@gmail.com

cbr

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der ev.-luth. Liebfrauen-Kirchengemeinde Neustadt und Kirchenvorstand der ev.-luth. Johannes-Kirchengemeinde, 31535 Neustadt.

Verantwortlich: Pastor Marcus Buchholz (v.i.S.d.P.) (Tel.: 96 49 995), marcus.buchholz@evlka.de, Jürgen Frisch (Tel.: 90 157 41), Walter Groß (Tel.:67 162), Ulla Paczkowski (Tel.:63 822), Ulla Sikken (Tel.:62 876), Mélanie Sonntag (Tel.: 40 85), Mathias Hartewieg (Tel.: 96 47 302), Pastorin Anna Wißmann (Tel.: 89 31 50), Pastor Dr. Sebastian Thier (Tel.: 90 11 0 73). Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Druck: Gemeindebriefdruckerei.com; Auflage: 9000. Redaktionsschluss: 1. März 2020.

Bankverbindung der Kirchengemeinden

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie das tun durch eine Spende auf eines der folgenden Konten des Kirchenamtes Wunstorf:

Hannoversche Volksbank, IBAN: DE62 2519 0001 0200 1993 00 oder

Sparkasse Hannover, IBAN: DE30 2505 0180 2000 7507 58

Bitte geben Sie als Stichwort die Nummer der Kirchengemeinde an: Liebfrauen (2027) oder Johannes (2026) und wenn Sie möchten, einen Verwendungszweck. Vielen Dank!

KIRCHENKREIS Angebote für Menschen in Trauer

Der Hospizdienst DASEIN macht viele Angebote

„Trauer tut weh, aber sie ist Ausdruck der Liebe zur verstorbenen Person. Was bleibt, was ändert sich und was wird neu werden müssen?“ Den Tod eines geliebten Menschen auszuhalten, zu ertragen, zu begreifen ist Trauer.
Trauer braucht Raum und Zeit, sie braucht Trost und Kraft. Der Austausch, das Erinnern, das „Gehaltensein“ in einer Gruppe von Menschen mit ähnlichen Erfahrungen kann das Trauern erleichtern. Gemeinsam wollen wir uns auf die Suche nach unseren Kraftquellen machen und Möglichkeiten der Unterstützung in schwierigeren Phasen kennenlernen.
Entlastend ist unserer Erfahrung nach auch immer die Erkenntnis, dass es keinen „normalen“ Verlauf gibt, nach dem Trauer abläuft. Jede Trauer ist anders und jeder Trauerprozess verläuft individuell und wird in der Gruppe in ihrer Einzigartigkeit anerkannt. In einem geschützten Rahmen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich mit anderen über Ihre Gedanken und Gefühle auszutauschen.

Männertrauergruppe mit Peter Herpich links und rechts Roland Johannes

Nächste Trauergruppe mit der/n Trauerbegleiter*in Bianca Liebe und Roland Johannes.
Erstes Info-Treffen:
Donnerstag 27. Februar um 18.30 Uhr in Wunstorf, Arnswalder Str. 20.
Weitere Termine: 12. März, 26. März, 9. April, 16. April, 7. Mai, 20. Mai, 4. Juni,
18. Juni 2020 von 18.30 bis 20 Uhr

Neu ist: „Männer trauern anders! …“
Insbesondere Männer bleiben oft in dieser Zeit mit ihren Gefühlen und Gedanken allein. Wir, Trauerbegleiter Peter Herpich und Roland Johannes, möchten mit den Teilnehmern Ideen entwickeln, was wir gemeinsam tun und worüber wir miteinander sprechen möchten. Neben unseren eigenen Ideen dazu freuen wir uns über weitere Anregungen. Weitere Teilnehmer sind herzlich willkommen. Die Treffen finden ca. 14tägig nach Vereinbarung statt.
Für die Teilnahme an einem der Trauerangebote bitten wir um einen finanziellen Beitrag, für den eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden kann.

Anmeldung und Rückfragen im Hospizbüro Arnswalder Str. 20 bei der Corvinus Gemeinde in Wunstorf, dienstags zwischen 15 und 17 Uhr im „Haus der Kirche an Liebfrauen“ in Neustadt unter Telefon (05031) 9490300 und (05032) 914507, Mail: hospizdienst.dasein@evlka.de.

Sprechstunde für trauernde Menschen mit der Trauerbegleiterin Gisela Rahlfs am 4.2., 18.2.,3.3.,17.3.,31.3.,7.4.,21.4.2020 zwischen 17 und 19 Uhr im “Haus der Kirche” in Neustadt.
Trauereinzelbegleitung: Trauerbegleitung für Kinder, Einzelgespräche mit einer*m Trauerbegleiter*in Einzelgespräche mit einer Trauerbegleiterin.

Sabine Behm, DASEIN

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Eine geheimnisvolle Zeit

Die Jünger Jesu trauen ihren Augen kaum, als ein Mann hereinkommt, der eigentlich gestorben ist. Jesus! Er ist vor ihren Augen gekreuzigt worden. Aber er ist auferstanden. Jesus setzt sich zu ihnen an den Tisch, er bricht das Brot und isst mit ihnen. „Seid zuversichtlich", sagt er. „Und merkt euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch." Jesus führt seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah. **Mehr zu Christi Himmelfahrt: Lukas 24,36-53**

Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: „Wie das Wetter wohl morgen wird?" Sagt der andere: „Ich glaube, es wird wolkig. Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen."

Rätsel: Tom hat zum Muttertag einen Blumenstrauß gepflückt. Welche Blüte hat er übersehen?

Deine Hand in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.

Neuigkeiten aus der Pusteblume: Im Dezember 2019 feierte unsere Kollegin Sabine Unger - Menzel ihr 30 jähriges Dienstjubiläum hier bei uns in der Kita. Alle "Kleinen" und "Großen" feierten diesen Tag ganz groß und es gab für alle leckere Sachen zu essen. In der Kita beschäftigten wir uns in den letzten Wochen des Jahres natürlich mit der Weihnachtsgeschichte, Weihnachtslieder und Gedichten. Es wurden Kekse gebacken, der Adventskalender wurde täglich geöffnet und es gab viele kreative Angebote rund um die Weihnachtszeit. Im neuen Jahr beschäftigen wir uns in den ersten Wochen mit Farben& Formen & Bewegung, bevor dann die Faschingszeit beginnt.

Wir besichtigten die Orgel der Liebfrauenkirche: Am 11. Dezember 2019 begab sich die Integrationsgruppe der Kita Liebfrauen gemeinsam auf den Weg in die Liebfrauenkirche. Dort erwartete uns die Kantorin Miyoung Jeon um uns die Orgel näher zu bringen. Sie empfing uns mit Orgelklängen. Alle 16 Marienkäfer-Kinder durften sich ausprobieren und ihr musikalisches Gespür beweisen. Nach dem alle Kinder die Orgel bespielt hatten, wurde gemeinsam mit Miyoung an der Orgel das Lied „Stern über Betlehem" gesungen.
Die Kinder und ErzieherInnen bedankten sich für die Möglichkeit und werden diesen Nachmittag so schnell nicht vergessen.

LIEBFRAUEN Aktionen in der Kita

Einmal Feuerwehrmann sein – Kinder besuchen Feuerwehr

Am 13. Dezember 2019 machten sich die Vorschulkinder und die Krippe der Kita Liebfrauen auf den Weg zur Wache der freiwilligen Feuerwehr in Neustadt. Im Vorfeld haben sie Weihnachtsbaumschmuck für die Weihnachtsfeier und die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr gebastelt.
Als wir bei der Feuerwehr ankamen, durften wir uns zur Freude der Kinder auch die Fahrzeuge anschauen. Jedes Kind konnte in die Fahrzeuge einsteigen und sich umschauen. Nachdem alle Feuerwehrautos bestaunt und erkundet waren, gingen wir gemeinsam in den Versammlungsraum, um dort die Weihnachtsbäume zu schmücken. Nach circa 1,5 Stunden machten sich die Kinder samt Erzieherinnen wieder auf den Rückweg in die Kita.
Die Kinder hatten einen schönen Vormittag und haben noch lange über die Feuerwehr gesprochen. Wir bedanken uns für die Möglichkeit die Feuerwehr näher kennen lernen zu dürfen. Fotos/Text: Kita Liebfauen

KFS ist einfach cool

20 Jahre Konfirmanden-Ferien-Seminar (KFS) in den Regionen Mitte und Nord im Kirchenkreis. Zu diesem Jubiläum ist eine kleine Broschüre erschienen, in der Teamerinnen und Teamer aus den Gemeinden berichten, was das KFS für sie bedeutet – ein Heft zum Schmunzeln und zum Glauben spüren. Als Leseprobe veröffentlichen wir hier ein Interview mit Marie Thielking, Teamerin und Kirchenvorsteherin in Otternhagen.

Marie Thielking ist Teamerin und Kirchenvorsteherin in Otter

Redaktion: Dein Lieblingsessen?
Marie: Kaiserschmarrn.
Redaktion: Dein Lieblingsort auf dem KFS?
Marie: Der Wasserfall am Hochkönig.
Redaktion: Deine Lieblingseinheit?
Marie: Taufe.
Redaktion: Was hat Dir am meisten Spaß gemacht auf dem KFS?
Marie: Die Arbeit mit den Konfis, aber auch die vielen Ausflüge, z. B. in die Klamm oder zum Hochkönig, aber auch die Taufe am Jägersee.
Redaktion: KFS sollte jeder Mensch mal erleben, weil….
Marie: … es einfach einzigartig ist und man viel erleben kann.
Redaktion: Eine lustige Anekdote; am meisten gelacht haben wir, als…
Marie: ... beim Floß-Bau mit den Teamern die Flöße gekentert sind.
Redaktion: Ein Gänsehautmoment?
Marie: Die Lagerfeuerandacht mit den Seifenblasen.
Redaktion: Die schönste Abendandacht/ der schönste Gottesdienst war…, weil…
Marie: Die schönste Abendandacht war die am Lagerfeuer mit den Seifenblasen, da es eine unglaubliche Atmosphäre ist. Der schönste Gottesdienst ist der Gottesdienst am Hochkönig mit einem unglaublichen Bergpanorama im Hintergrund.
Redaktion: Die beste Neigungsgruppe/ der beste Workshop ever?
Marie: Fußball-Billiard.
Redaktion: Der allerschönste Ausflug?
Marie: Die Wanderung zum Wasserfall am Hochkönig.
Redaktion: Von den Aufgaben als Teamerin/ Teamer auf dem KFS hat mir am meisten Spaß gemacht…
Marie: ... den Konfis den Glauben näher zu bringen anhand der unterschiedlichsten Methoden.
Redaktion: Hat Dir KFS zum Engagement

bei Kirche geholfen?
Marie: Definitiv, da ich mittlerweile Mitglied im Kirchenvorstand bin und auch hauptberuflich bei der Kirche arbeite.

nhagen. Foto: privat

Redaktion: Wie hat sich durch das KFS, durch Dein Teamersein Dein Glaube verändert?
Marie: Mein Glaube hat sich durch das KFS, aber auch durch mein Teamer-Dasein gestärkt. Zum einen, weil ich die unterschiedlichsten Arten von Schöpfungen live gesehen habe und zum anderen, durch das Näherbringen des Glaubens an die Konfis, dadurch habe ich mir immer wieder vor Augen geführt wie wichtig der Glaube doch ist.
Redaktion: Gibt es ein Lied, bei dem du sofort an das KFS zurück denkst?
Marie: „Groß ist unser Gott", weil das Lied einfach Spaß macht. Aber auch „Laleluja", weil das ein richtiges Ohrwurm-Lied ist, aber auch die Melodie super ist.
Redaktion: Hast du auf dem KFS Menschen kennengelernt, die dir lange wichtig waren? Oder vielleicht heute noch wichtig sind? Wen?
Marie: Auf dem KFS habe ich viele nette Menschen kennengelernt, die mir heute noch wichtig sind und mit denen ich regelmäßig Kontakt pflege. Das sind z.B. Almke und Celina. Ich freue mich aber immer, wenn ich Teamer von meinen KFS´sen treffe und mich mit denen unterhalten kann.
Redaktion: Was fällt dir als erstes ein, wenn du an das KFS denkst?
Marie: Der Taufgottesdienst am Jägersee, weil die Atmosphäre dort sehr schön ist und die Taufen im Fluss auch sehr besonders sind. Auf so eine Taufe bin ich schon ein bisschen neidisch…
Redaktion: Die lange Fahrt nach Wagrain lohnt sich, weil…
Marie: … das KFS einfach richtig cool ist. Die lange Fahrt vergisst man nach ein paar Stunden vor Ort bereits. Die vielen, schönen Erlebnisse lassen die Fahrt ganz schnell vergessen.
Redaktion: Gibt es eine Bibelstelle, die du mit dem KFS verbindest?
Marie: Psalm 23, da der Psalm dort von den Konfis in der Liechtensteinklamm auswendig gelernt werden soll und das Drumherum auch inhaltlich passend ist.
Redaktion: Wenn du eine Sache aus dem KFS nach Hause mitnehmen könntest, was wäre das?
Marie: Das Fußball-Billiard.

a-Team

Alle 14 Tage donnerstags um 18.30 Uhr im JuCa im Haus der Kirche an Liebfrauen, verantwortlich: Claudina Baron-Turbanisch und Ulf Elmhorst. Termine: 13.2., 27.2., 12.3., 26.3.

vip-lounge

Für alle Jugendlichen, die im Jahr nach dem A-Team sind: alle 14 Tage donnerstags um 18.30 Uhr in Liebfrauen mit Ulf Elmhorst und Christoph Bruns: 20.2. afghanisch kochen mit geflüchteten Jugendlichen.

besondere termine

- Erstfahrerabend für KFS-Erstteamer: Do 13.2., 18.30 – 20.30 Uhr
- Babysitterkurs: für Jugendliche, die Babysitter werden wollen -Grundlagen, Kontakt zu jungen Familien, gem. mit Janet Breier: Sa 14.3.

PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde:

Diakoniestation Neustadt
Albert Schweitzer Str. 2 · 31535 Neustadt
Tel. 05032 / 59 94

DIAKONIESTATION NEUSTADT

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Eine-Welt-Laden - Asseitun

Mittelstraße 19

Wir bieten ein vielseitiges Angebot an fair gehandelten Produkten. Sie finden bei uns auch Geschenkartikel der unterschiedlichsten Art.
Schauen Sie mal rein!!!

In Ihrem Vertrauen seit 1948

Bestattungsvorsorge *- eine Sorge weniger-*

Sterbegeldversicherung über die Nürnberger LV AG

Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Giesbers Bestattungen

Von-Berckefeldt-Str. 6 · 31535 Neustadt 24h-Tel. 0 50 32 / 34 43 u. 40 05
www.giesbers-bestattungen.de

Seniorenkreise

Treffpunkt Liebfrauen
Jeden zweiten Freitag, 9.30 bis 11 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen, alle 14 Tage: 7.2., 21.2., 6.3., 20.3. 3.4., Kontakt: Monika Lingscheidt, Tel.: (05034) 92 203

Seniorenkreis in der Johannesgemeinde
28.2., 20.3., 15 Uhr in der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde, Nienburger Str. 15
Kontakt: Pastorin Wißmann

Gruppe mittendrin

Im Haus der Kirche an Liebfrauen. Montags, 20 Uhr. Montag, 9. März: Eine Reise nach Armenien - Impressionen von Land, Leuten und Spuren der Christen mit Pastor Andreas Behr
Kontakt: Beate Peters, Tel.: 67 35 5
Christiane Rohde, Tel.: 89 37 00

Literaturkreis

Im Haus der Kirche an Liebfrauen im Haus der Kirche an Liebfrauen. Der Litraturkreis nimmt seine Arbeit im Neuen Jahr voraussichtlich am Montag, den 10. Februar 2020 wieder auf.
Kontakt: Dr. Ute Siebert. Tel.: 4186.

Bibelgespräch in Johannes

Bibelgesprächskreis, Johanneskirche, 19.2., 18.3., 19.30 Uhr, Leitung: Anna Wißmann

Kreativgruppe

Treffpunkt zum Basteln und Klönen jeden ersten Montag im Monat, 19 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen, Ansprechpartnerin: Corinna Kellner, Tel.: 94 879.

Meditativer Tanz

Jeden letzten Montag im Monat um 18 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Irmgard Schneidenbach, Tel.: 16 64

Besuchsdienste

Kontakt: Kai Rodemann, Tel.: 64 74 5 (Liebfrauengemeinde), Anna Wißmann, Tel.: 89 31 50 (Johannesgemeinde)

Pfadfinder

Treffpunkt ist freitags, 15.30 bis 17 Uhr (6-10 J.), 17.15 bis 18.45 (11-16 J.).
Kontakt: Michael Goebel, Tel.: (05034) 24 60 777, Mail: vcp-sdb@web.de

Kantorei des Kirchenkreises

Donnerstags, 20 bis 21.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen, Leitung: Miyong Jeon

Blockflötengruppe

Freitags, 17 Uhr in der Johanneskirche, außer in den Schulferien. Leitung: Elke Zacharias-Dauer, Tel.: 89 40 892

Kum-ba-yah-Chor – gospel & spirituals

Donnerstags, 19.30 bis 21.30 Uhr in der Johanneskirche. Leitung: Dietmar Brodkorb, Tel.: (05033) 63 07

New-City-Voices – gospel & more

Freitags, 19.30 bis 21 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen. Leitung: Franziska Hagen, Mail: franzihagen@yahoo.de

Posaunenchor

Der Posaunenchor trifft sich dienstags von 19.30 bis 21 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen. Gerne können Sie sich bei Interesse per E-Mail an den Leiter des Chores wenden. Kontakt: Keiji Takao, E-Mail: takaokeiji@googlemail.com

Singschule

Kinderchor: mittwochs, 15.15 bis 16 Uhr
Jugendkantorei: mittwochs, 17 bis 18.30 Uhr
Kinderkantorei: mittwochs, 16 bis 17 Uhr
Streberchöre nach Absprache
Infos: www.singschule-neustadt.de

Sing-mit-Gruppe

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, in der Johanneskirche. Termine: 5. Februar, 4. März

Selbsthilfegruppe Respekt

Im Haus der Kirche an Liebfrauen, jeweils montags von 19 bis 21 Uhr. Eine Gruppe für alle, die bei der Frage problematischer Umgang mit Alkohol und Medikamenten Rat und Hilfe suchen.
Kontakt: Uwe Beck, Tel.: (05032) 64 373, Gerd Warntjen, Tel. (05034) 12 47

Frauen-Bibliodrama-Gruppe

An jedem zweiten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Lissy Weidner, Tel.: 89 34 19

Pflege und Gesundheit
in der Region Hannover

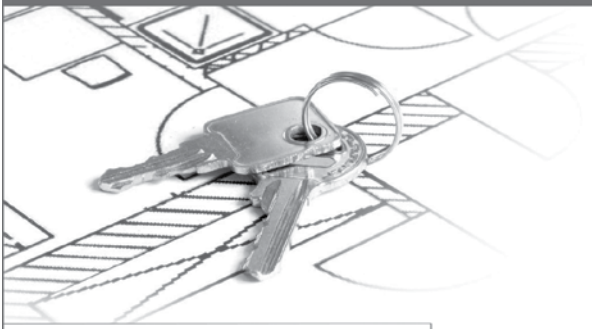
Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege, Beratung und Betreuung

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf - wir informieren Sie gern.

DRK-Pflegestützpunkt Neustadt
Tel. 05032 9818-20
DRK-Tagespflege Neustadt
Tel. 05032 9112663
www.drk-hannover.de

Projektentwicklung | Immobilien Investment | Bauplanung | Baustatik | Bauleitung
Schlüsselfertige Wohn- und Geschäftsgebäude | Immobilienverwaltung



RI RAHLFS IMMOBILIEN
NBP NEUSTÄDTER BAUPLANUNG

Rahlfs Immobilien GmbH
Lindenstraße 30
31535 Neustadt
Tel. +49 5032 9820-0
Fax +49 5032 9820-11
info@rahlfs.eu
www.rahlfs.eu

Wir suchen ständig Grundstücke.

Wenn altern schwierig wird, dann machen wir es leichter!

Altenzentrum St. Nicolaistift
Evangelische Altenfplegeheim
☎ 05032 - 898 - 0 · www.st-nicolaistift.de

Service Wohnen im St. Nicolaihof
Barrierefreie Wohnungen
☎ 05032 - 898 - 200 · www.st-nicolaistift.de

Tagespflege in Wunstorf
Tagespflege für Wunstorf, Neustadt und Umgebung
☎ 05031 - 69428 - 66
www.tagespflege-wunstorf-neustadt.de

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Thorns
BESTATTUNGEN
Inhaber Tim Schustereit e. K.
Einziger Bestattermeister
in der Region Neustadt-Wunstorf

info@thorns-bestattungen.de
www.thorns-bestattungen.de

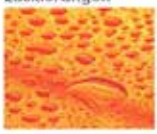
Wir helfen Ihnen in schweren Stunden.

- Wir beraten Sie zu Bestattungen jeglicher Art
- Trauerfeiern & Abschiednahmen in eigener Trauerhalle
- Unverbindliche Beratung zu Bestattungsvorsorge
- Wir drucken Trauerbriefe nach Ihren Wünschen

Wallstraße 11 · 31535 Neustadt a. Rbge. · Telefon 05032 / 3237
Neustädter Straße 1 a · 31515 Wunstorf · Telefon 05031 / 915810

Glanzleistungen aus der Lackiererei · Wir für Sie!
■ Kfz-/Lkw-Lackierungen ■ Industrielackierungen ■ Stationäre Strahlentrostungen
■ Folierungen ■ Gfk-Lackierungen ■ Spot-Repair

temps®
Lackierungen



temps GmbH Malereibetriebe · Hertzstraße 1 · 31535 Neustadt · Tel.: (05032) 803-33
Fax: (05032) 803-59 · E-Mail: info-neustadt@temps.de · www.temps.de

Frühstück für Frauen

Das Frühstückstreffen für Frauen erfreut sich großer Beliebtheit. Die Redaktion hat einmal reingeschaut.

Mal aus dem Alltagstrubel rauskommen, auf neue Gedanken kommen, mit anderen Frauen reden – all das und mehr beinhaltet das Frühstückstreffen für Frauen. Das Frühstück ist offen für alle, für Frauen mit und ohne kirchliche Bindung. Wir sprachen darüber mit Gisela Sommer, eine der Initiatorinnen des Neustädter Frühstückstreffens.

Sie erzählt uns, dass in Neustadt seit 2001 regelmäßig Frühstückstreffen stattfinden; seit Jahren sogar ein Treffen am Freitagabend und ein „klassisches" Frühstückstreffen am Samstagvormittag.

Beim Freitagstreffen finden sich hauptsächlich jüngere Frauen zusammen. Momentan findet das Treffen im „Jedermanns" statt, bei gastfreundlichem Ambiente, wird zusammen gegessen und danach einem lebensnahen Vortrag zugehört.

Am Samstag liegt der Altersdurchschnitt etwas höher, hier trifft man Frauen aller Altersschichten an. Die Gäste kommen oft in Gruppen. Sportgruppen oder Freundinnen verabreden sich im Vorfeld und auch Mütter kommen mit ihren Töchtern. Die Karten für die Veranstaltungen sind sehr begehrt. Das Samstagsfrühstück findet in der Mensa der Leine-Schule statt und bietet Platz für etwa 140 Frauen. Was ist nun das Besondere an diesem Frühstück? Dazu erzählt Frau Sommer: Neben dem Frühstück gibt es ein kleines Vorprogramm mit Musik,- Sketch- oder Wortbeitrag; danach lebensnahe Vorträge mit christlichen Impulsen von Referentinnen, die ihre Lebens- und Glaubensfragen authentisch weitergeben. Aktuell ist für Neustadt in Planung: „Hauptsache gesund". und „Alles hat seine Zeit - Lebensphasen bewusst annehmen und gestalten". In der Mitte des Vortrags wird eine Pause gemacht und die

Gisela Sommer ist eine der Initiatorinnen des Frühstücks für Frauen in Neustadt. Foto: Paczkowski

Tischgruppen haben Gelegenheit, das Gehörte zu reflektieren und zu besprechen. Es ist faszinierend, wie intensiv und offen an den Tischen geredet wird. All das geht natürlich nur mit dem Team der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, von denen sich jede nach ihren Fähigkeiten einbringt und im Vorfeld mehrmals mit anderen trifft und den Tag plant. Ulla Sikken

Das nächste „Frühstückstreffen für Frauen" findet am 20./21. März 2020 statt, kommen Sie gerne machen Sie sich selbst ein Bild.

Für die Johannesgemeinde

Kirchenbüro: Carina Siedow
Wacholderweg 9
Tel.: 3968 / Fax: 91 49 90
E-Mail: kg.johannes.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 9.30 bis 11 Uhr, Do 16 bis18 Uhr

Küsterin: Irene Groß, Tel.: 91 49 92

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Dr. Eckhard Müller, Tel.: 91 49 93

Stellvertretende KV-Vorsitzende
Pastorin Anna Wißmann, Tel.: 89 31 50,
Otto-Hergt-Str. 2

Pastor Dr. Sebastian Thier, Tel.: 90 11 073,
Wacholderweg 5

Kindergarten/Krippe Johanneskindergarten
Leiterin Miriam Böttcher-Fischer,
Wacholderweg 7, Tel.: 44 77 u. 89 4313 (Krippe)

Kindergarten Pusteblume
Leiterin Jana Albrecht, Wittenberger Str. 5, Tel.: 57 40 (Kita), Tel.: 89 49 34 (Krippe), Fax: 89 49 32

Diakon der Region Mitte
Dr. Ulf Elmhorst, Tel.: 80 00 598

Für die Liebfrauengemeinde

Kirchenbüro: Corinna Kellner
An der Liebfrauenkirche 5-6
Tel.: 94 879 / Fax: 94 605
E-Mail: kg.liebfrauen.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 10 bis 12 Uhr, Do 15 bis 18 Uhr

Küsterin: Michaela Reinke, Tel.: 94 879

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Pastor Marcus Buchholz, Tel.: 96 49 995

Stellvertretender KV-Vorsitzender
Siegfried Cors, Tel.: 62 453

Pastor Dr. Christoph Bruns, Tel.: 96 44 19
An der Liebfrauenkirche 4

Superintendent Michael Hagen
Silbernkamp 3, Tel.: 59 93

Kantorin Miyoung Jeon
E-Mail: organist822@gmail.com

Kindergarten Liebfrauen, Tel.: 27 00
Leitung: Jenny Spung, Tina Luer
Gerhart-Hauptmann-Straße 3

Vikar Mathias Hartewieg, Tel.: 96 47 302
Email: mathias.hartewieg@evlka.de

Weitere Dienste in der Kernstadt und im Kirchenkreis

Altenzentrum St. Nicolaistift, Tel.: 89 8 200
Silbernkamp 6
Leitung: Uwe Seliger
Seelsorge: Pastor Heinke Siemers, Tel.: 90 15 063

Superintendentur, Silbernkamp 3
Sekretariat: Jutta Jüschke,
Cornelia Klein, Tel.: 59 93 / Fax: 66 907

Kirchenamt in Wunstorf
Tel.: (05031) 77 80 Fax: (05031) 77 8 222
Stiftstraße 5, Leitung: Frau Furche

Evangelischer Friedhof, Tel.:18 50 (9 und 12 Uhr)
Lindenstr. 44, Friedhofswärter Herr Stimpfig
Friedhofsverwaltung, Kirchenamt Wunstorf
Jürgen Castens, Tel.: (05031) 77 82 23

Diakoniestation Neustadt GmbH
Essen auf Rädern
Albert-Schweitzer-Str. 2, Tel.: 59 94

Kirchenkreisjugenddienst, Stiftstr. 20, Wunstorf,
Tel.: (05031) 77 82 63

Begegnungsstätte Silbernkamp
Annette Holaschke, Janet Breier, Tel.: 80 17 887
Telefonseelsorge rund um die Uhr
Tel.: 0800 111 0 111 (kostenlos)

Diakonisches Werk – Diakonieverband Hannover-Land, Reiner Roth, Allgemeine Soziale Beratung, Mo 9 bis 12 Uhr, Tel.: 65 904

Kurberatung, Mo 9 - 11 Uhr, Mi 14 -16 Uhr,
Tel.: 966 99 57
Familien unterstützende Projekte,
Nach Vereinbarung, Tel.: 966 99 58

Lebensberatung für Einzelne, Paare/Supervision
An der Liebfrauenkirche 4, Tel.: 61 100
Christine Koch-Brinkmann und MitarbeiterInnen:
Mo u. Di 9 -11, Mi u. Do 9-12 Uhr

Schuldnerberatung, Tel.: 62 05 5
Schwangerschaftskonfliktberatung,
Tel.: 966 99 59

Hospizdienst „Dasein“: Tel: 91 45 07 oder (05031) 94 90 300, E-Mail: hospizdienst.dasein@evlka.de

ALLE JAHRE
WIEDER ...

.. werden ökumenische Schulgottesdienste im Advent gefeiert

.. erfreuen uns die Schneiderchöre

.. wird uns die Weihnachtsbotschaft verkündet

.. erklingt Musik zum Jahreswechsel

.. grüßen die Teamer und Mitarbeiter aus Wagrain

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung!

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus", soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne"